

Attraktion in Schwand: „Scheyerer-Kreuz“

Vorbildliche Dorfgemeinschaft: Alle halfen mit – Am Samstag Maiandacht mit Segnung

Schwand. (öf) Schon viel Erfreuliches gab es über die vorbildliche Dorfgemeinschaft in der kleinen Ortschaft am Fuße des Parksteiner Basaltkegels, zu berichten. Ein weiterer Stolz des Dorfes mit Gemeinderat Franz Zimmerer an der Spitze ist seit einigen Tagen ein am Ortseingang von Parkstein stehendes „Scheyerer-Kreuz“ mit Doppelbalken und Marterwerkzeugen, das es in ganz Bayern nur noch einmal gibt (in Niederbayern).

Als 1850 in Schwand die Milbenseuche ausgebrochen war, stellten die Bürger drei Kreuze auf. 1935 wurden diese durch das „Scheyerer-Kreuz“ ersetzt. Initiator war der Bürger Max Hau Eisen, der zu Exerziten in Hainsacker weilte. Hier konnte er dieses Kreuz bewundern. Noch im gleichen Jahr wurde diese kostbare Seltenheit unter Denkmalschutz gestellt.

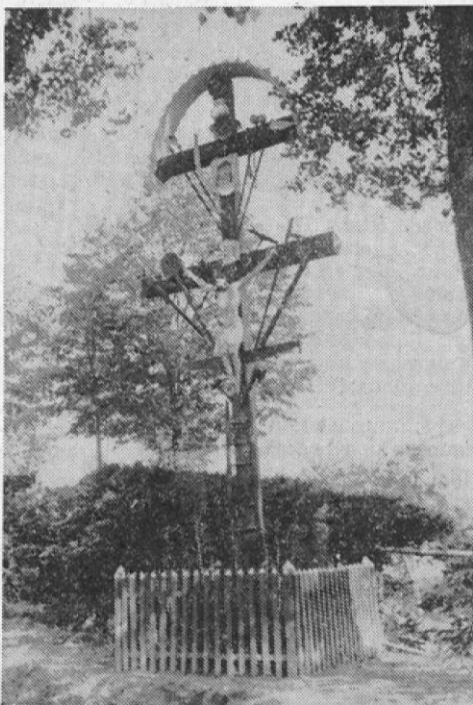
Der Zahn der Zeit nagte allerdings arg an diesem Kreuz, und so sah man sich veranlaßt, 1942 das Kruzifix zu renovieren. 1964 brach aber das Kreuz ganz zusammen und verschwand von seinem Standort, nördlich des Ortseinganges in Richtung Altenparkstein.

Herrgott aus Eiche geschnitzt

In den monatlichen Zusammenkünften der Dorfgemeinschaft werden neben aktuellen Dorfproblemen auch alte Bräuche ausgegraben, und man erinnerte sich der vielen früheren Totenbretter und Feldkreuze, die heute nicht mehr vorhanden sind. Die Sprache kam auch auf das besagte Kreuz, dem die Schwander immer respektvoll begegnet sind. Die Familie Hau Eisen überraschte dann die Gemeinschaft mit noch vorhandenen Bildern dieses Kreuzes, und sie besaß auch noch den aus Eiche geschnitzten Herrgott. Die Dorfgemeinschaft, allen voran Zimmerer, legten kräftig Hand an und ahmten das neue Kreuz naturgetreu nach.

Eine Woche harte Arbeit

Eine Woche lang arbeitete man an dem 5,20 Meter hohen Kreuz aus Lerchenholz und stellte noch eine Mutter Gottes dazu. Im oberen Bereich befindet sich unter dem Kupferdach



Eine Woche lang arbeitete jung und alt an dem „Scheyerer-Kreuz“, das nun den Ortseingang von Parkstein ziert. Das unter Denkmalschutz stehende Kruzifix wird am Samstag um 20 Uhr im Rahmen einer feierlichen Maiandacht gesegnet. Bild: Krehl

ein Mond, darunter sind zwei Würfel zum Auslösen der Kreuzigung und die verschiedenen Folterwerkzeuge wie Schwert, Speer, Peitsche, Lanze, Hypsostangl und dazu Trinkbecher und Schweißstuch angebracht. Rund um das Kreuz, das zusätzlich jetzt auch noch die Mutter Gottes ziert, legten die Schwander einen Rosengarten an, und Zimmerer fertigte in seiner Werkstatt einen Zaun.

Das neue „Scheyerer-Kreuz“ kostete der Dorfgemeinschaft eine schöne Stange Geld, doch hofft man einige Zuschüsse dafür zu bekommen. Das Kreuz steht weiter unter Denkmalschutz und ist eine Attraktion für die Ortschaft; für Liebhaber dürfte dieses Kreuz eine Seltenheit und Rarität zugleich sein.

Geistlicher Rat Andreas Greger wird am Samstag um 20 Uhr im Rahmen einer Maiandacht dem Kreuz den kirchlichen Segen geben. Anschließend trifft sich die Dorfgemeinschaft mit den Gästen im Gasthaus Melzner zu einem gemütlichen Beisammensein.